

Das
Jüngerschaftsprinzip
umsetzen

Matthäus 28,19-20

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, sie taufend auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie lehrend alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.“

Macht zu Jüngern!

Matthäus 28,16-20

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. **Gehend macht alle Nationen zu Jüngern, sie **taufend** auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie **lehrend** alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.“**

Zunahme der Weltbevölkerung



1850	1 Milliarde
1930	2 Milliarden
1960	3 Milliarden
1986	5 Milliarden
2021	7,7 Milliarden Menschen!

Der letzte Befehl Jesu Christi

Wem sollen wir das Evangelium verkündigen? **Mk 16,15:**
„... jeder Kreatur!“

Was sollen wir „jeder Kreatur“ verkündigen? **Lk 24,47:**
„... Buße und Glauben ...“

Wo sollen wir das Evangelium verkündigen? **Apg 1,8:**
„... in Jerusalem, Judäa, Samaria und bis an das Ende der Erde ...“

Wie sollen wir diese gewaltige Aufgabe bewältigen? **Mt 28,19:**
„Macht zu Jüngern alle Nationen, tauft sie und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.“

Sein letzter Befehl ...

... muss unser
ERSTES
ANLIEGEN
werden!



Ein Gläubiger

hat Vergebung der Sünden
erlebt

hat Gewissheit der Errettung

pflegt für sich die Beziehung
zu Jesus

Ein Jünger

ist getauft (möglichst im
ersten Jahr nach Bekehrung)

Ein Gläubiger

hat Vergebung der Sünden erlebt

hat Gewissheit der Errettung

pflegt für sich die Beziehung zu Jesus



Ein Jünger

ist getauft (möglichst im ersten Jahr nach Bekehrung)

betet für andere (Fürbitteliste)

gebraucht das Wort Gottes auch für andere

dient anderen mit seiner Gabe

beginnt, für andere materielle Opfer zu bringen

beginnt, andere geistlich zu betreuen

lernt, für andere zu leben

Was ist ein Jünger?

Ein Jünger ist ein Schüler und ein Nachfolger.
Ein Jünger Jesu lernt von seinem Meister und folgt ihm gerne nach.

Ein Jünger Jesu lehrt andere. Er gibt an andere weiter, was er von und über Jesus lernt, damit auch sie selber es erfahren und an andere weitergeben können. **Barry St. Clair**

Zwei Arten von Jüngerschaft

1. Eine allgemeine Jüngerschaft

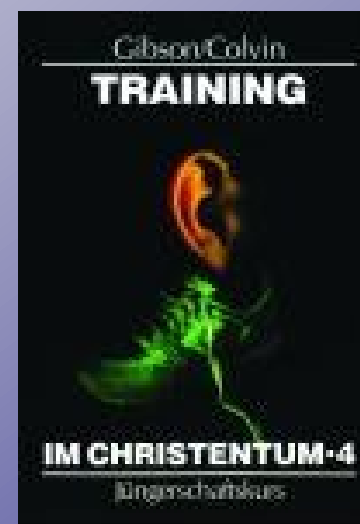
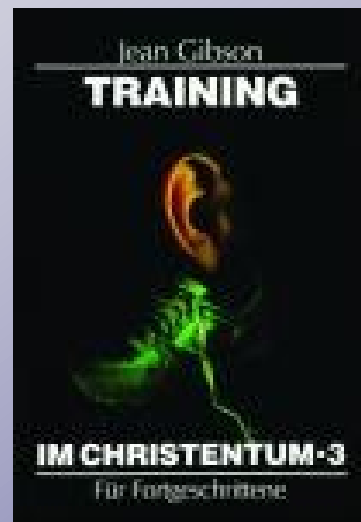
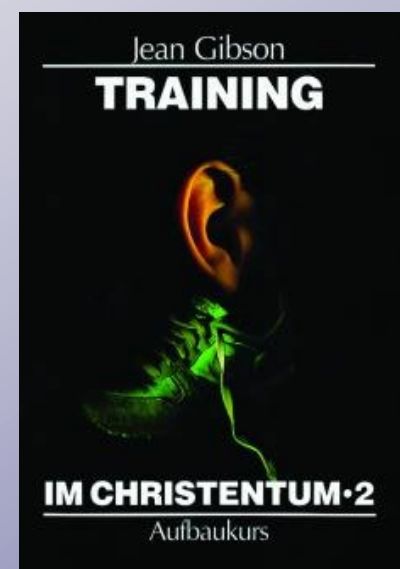
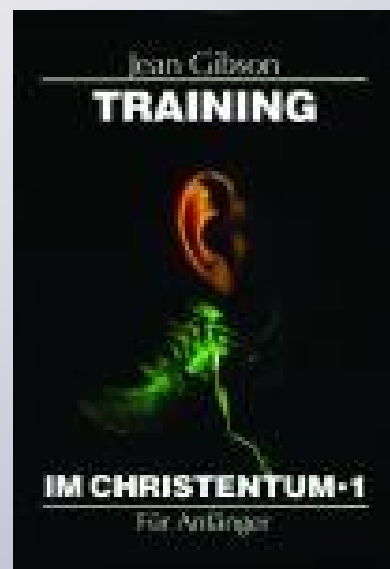
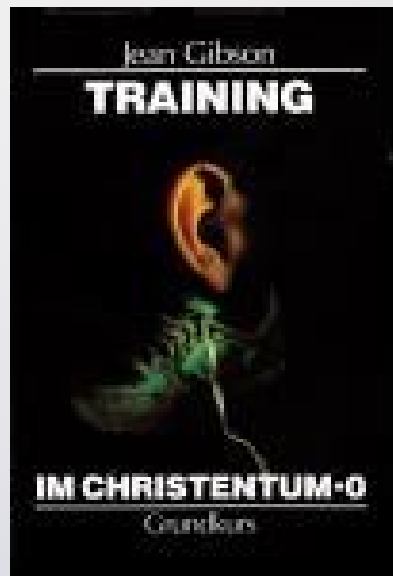
Jeder Neubekehrte hat das Recht auf eine Einführung ins Christentum.

2. Eine spezielle Jüngerschaft

Für besonders zuverlässige, lernwillige Jünger.

→ 2000





Wie geschah die Zurüstung der Jünger?

I. PHASE: **BERUFUNG DER JÜNGER (Mk 3,13-14)**

PRINZIP: **Der Lehrer arbeitet – der Schüler beobachtet.**

II. PHASE: **DAS HINEINNEHMEN IN DIE MITARBEIT (Mt 9,35; 14,14-21)**

PRINZIP: **Der Lehrer arbeitet – der Schüler hilft.**

III. PHASE: **DAS SELBSTÄNDIGWERDEN (Mt 10; Luk 10)**

PRINZIP: **Der Schüler arbeitet – der Lehrer hilft.**

IV. PHASE: **DER ZUGERÜSTETE MITARBEITER (Mt 28,18-20)**

PRINZIP: **Der Schüler arbeitet – der Lehrer beobachtet.**

Folgen wir wirklich seinem Beispiel?

Wie sieht eine Jüngerschaftsbeziehung in der Praxis aus?

a) die Auswahl

- zuverlässig sein
- Zeit haben
- lernwillig, belehrbar sein

b) in alles mit hinein nehmen

- in die Stille Zeit
- in die Familie
- in Besuche und Dienste, Aufgaben delegieren

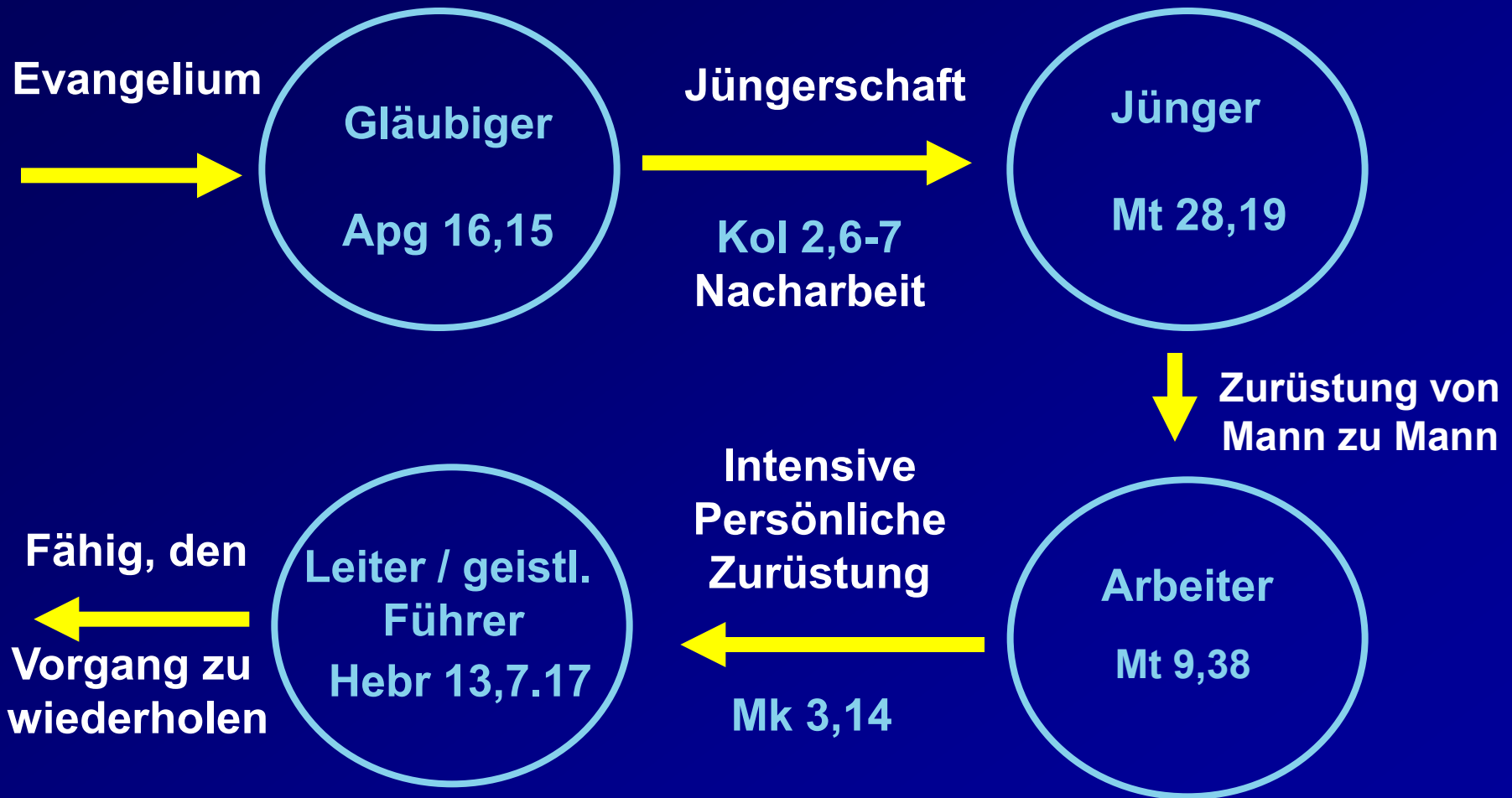
c) ein Vorbild sein

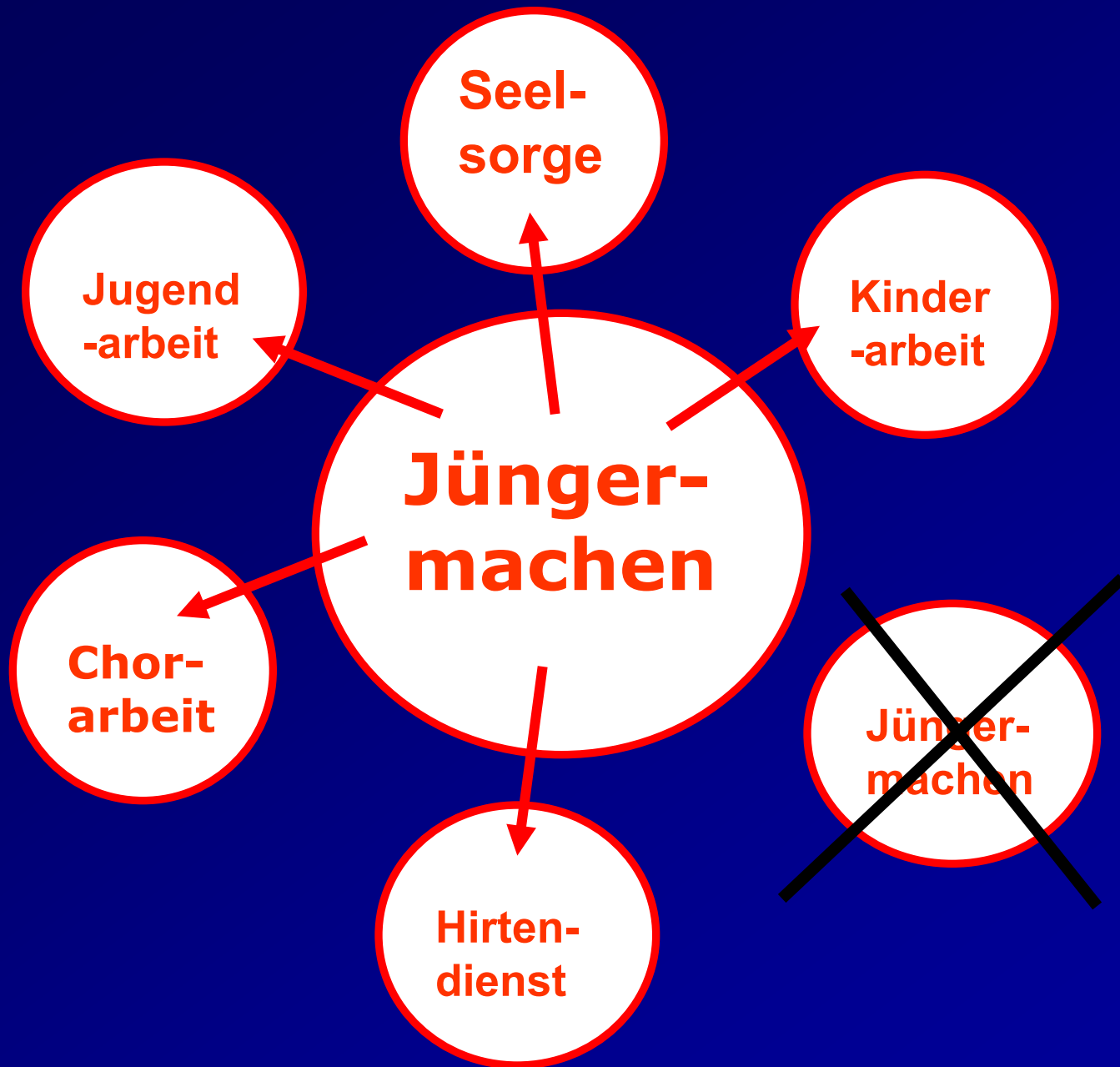
Geduld haben: Jünger dürfen Fehler machen

*Das Motto des
Jüngerschaftsprozesses:*

**Tue nichts allein,
was du auch zu zweit
tun könntest!**

Über Jüngerschaft zur Leiterschaft





**Unser Gemeindeprogramm sollte
zwei Schwerpunkte haben:**

- nach außen: **Evangelisation**
- nach innen: **Jüngerschaft**

Ende